

(Mustervorlage - bitte entsprechende Passagen herauskopieren, auf Ihre persönlichen Gegebenheiten anpassen und in die E-Mail einfügen)

An: poststelle@bmg.bund.de

Bcc: shedding-melden@mail.de

Betreff: Meldung eines Shedding-Verdachtsfalls von Covid-19-Impfstoffen

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf die telefonische Anfrage der Pressestelle der Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V. (AG WELT e.V.) an das Bundesgesundheitsministerium vom 09.03.2022 um 12:01 Uhr melde ich auf diesem Weg eine indirekte Nebenwirkung (Shedding) der Covid-19-Impfstoffe, da das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) nicht willens ist, eine diesbezügliche Meldung anzunehmen und auch im Sicherheitsbericht festzuhalten.

Dass Shedding-Verdachtsfälle als indirekte Impfnebenwirkungen gemeldet werden müssen, belegt das Dokument des Abgeordnetenhauses Berlin mit der Drucksache 18 / 27 641. Darin liest man folgende Antwort auf eine diesbezügliche schriftliche Anfrage des Abgeordneten Marcel Luthe vom 17. Mai 2021: „**Fälle von Shedding im Zusammenhang mit Schutzimpfungen gegen COVID-19 wären gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG) meldepflichtig und müssten dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI) übermittelt werden. Entsprechende Meldungen würden sich in den im vierzehntägigen Rhythmus erscheinenden Sicherheitsberichten finden.**“ (Quelle: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/18/SchrAnfr/S18-27641.pdf>) Somit erwarte ich, dass Sie die Erfassung der Shedding-Verdachtsfälle im kommenden Sicherheitsbericht des PEI veranlassen.

Meldung des Verdachts einer indirekten Nebenwirkung (Shedding) im Zusammenhang mit Covid-19-Impfstoffen auf mRNA- und DNA-basiertem Wirkprinzip

Name:

Vorname:

Alter:

Verdachtsdiagnose:

- allergische Reaktion
- Infektion

Symptome bei Kontakt:

- Halskratzen
- Hustenreiz
- vermehrte Schleimbildung in den Atemwegen
- Niesreiz
- Fließschnupfen
- Kopfschmerzen
- massive Ermüdungserscheinungen
- ausgeprägtes Krankheitsgefühl
- Kreislaufprobleme
- „matschiges“ Gefühl im Kopf (wie unter Alkohol)
- Schwindel
- Konzentrationsstörungen
- Wortfindungsstörungen (Zunge wird schwer)
- Herzklopfen
- Taubheitsgefühle, z.B. in den Armen
- Augenlidzucken
- schlechteres Sehvermögen
- (verstärkter) Tinnitus
- Menstruationsstörungen
- Geschmacksstörungen (z.B. seifig-metallischer Geschmack)
- Geruchsstörungen (z.B. rauchiger oder schwer-süßlicher Geruch)
- Übelkeit
- Erbrechen
- Durchfall
- übelriechende Ausscheidungen (Stuhl, Urin, Schweiß)
- Magenschmerzen
- Herpes
- Aphten auf der Mundschleimhaut/Zunge
- Hautreaktionen
- (weitere Symptome)

Verlauf sowie die Art/den Ort der Übertragung, (evtl. welche Person, mit welchem Impfstoff behandelt):

(ggf. Arztbericht beifügen)

- über die Atemluft
- über Hautkontakt

Ich fordere Sie ausdrücklich dazu auf, der Shedding-Problematik bei Covid-19-Impfstoffen nachzugehen! Hier gibt es dringenden Forschungsbedarf, denn meines Wissens gibt es noch viele weitere Betroffene. Es ist unter anderem die Frage zu klären, wie lange ab der letzten Injektion eines mRNA- bzw. DNA-basierten Impfstoffs ein Shedding-Vorgang möglich ist und ab welchem Zeitpunkt dieser definitiv ausgeschlossen werden kann.

Da Betroffene bereits bei den von Behandelten übertragenen Substanzen so sensibel reagieren, ist eine überschießende lebensbedrohliche Reaktion bei einer möglichen Injektion mit einem mRNA- oder DNA-basierten Covid-19-Impfstoffen nicht auszuschließen.

Es müssen Therapieansätze entwickelt werden, worüber die Ärzteschaft zu informieren ist, um den Betroffenen zu helfen. Bis diese Shedding-Problematik gründlich erforscht ist und alle Daten vorliegen, sollte die Impf-Kampagne ausgesetzt werden!

Des Weiteren sehe ich mich in meinem Recht auf körperliche Unversehrtheit eingeschränkt. Die Ausübung meiner Erwerbstätigkeit sowie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist aufgrund meiner Shedding-Symptomatik zu einem großen Teil nicht mehr möglich. Es ist die Frage zu klären, wer für die bisher entstandenen und die zukünftigen Schäden haftet.

Mit freundlichen Grüßen